

Bekanntmachungen

von

Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Bekanntmachung.

Nach Mitgabe des Bundesratsbeschlusses vom 14. Februar abhin, betreffend die Ursprungszeugnisse bei der Wareneinfuhr nach der Schweiz, werden aus meistbegünstigten Staaten herkommende und mit Ursprungszeugnissen versehene Waren, welche in direktem Transit durch Frankreich und unter französischem Zollverschluß nach der Schweiz gelangen, unter dem Vorbehalt, daß Frankreich Reciprocität beobachtet, zu den Ansätzen des Mindesttarifs zugelassen.

Um daher Anständen bei der Verzollung von Waren, die Frankreich bloß transitirt haben und deren Zulassung zum Konventionaltarif beansprucht wird, vorzubeugen, empfiehlt es sich, solche Waren beim Übergang auf französisches Gebiet unter französischen Bleiverschluß legen zu lassen und zu diesem Zweck dem Absender oder dem Speditor z. B. in Bordeaux, Marseille, Havre etc. diesbezüglich genaue Instruktion zu erteilen. Die betreffende Ware bleibt dann gemäß einer mit der französischen Zollverwaltung getroffenen Vereinbarung unter französischem Zollverschluß bis zur schweizerischen Zollabfertigung und wird gegen Vorlage des vorgeschriebenen Ursprungsausweises ohne weiteres zum Ansätze des Konventionaltarifes zugelassen.

Bern, den 3. April 1893.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung

betreffend

die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

In Erneuerung früherer Bekanntmachungen werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungsendungen Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfreie Rückkehr nach der Schweiz zu genießen, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipaßabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muß im Frachtbriefe und in der bezüglichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nötigen diesbezüglichen Instruktionen vom Absender erteilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrollierung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes zum Zweck hat, außer acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

Ebenso tritt Bezug des Einfuhrzolles ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wiedereinfuhr bei der Zollstätte, die ihn ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

In gleicher Weise ist andererseits für Gegenstände, welche an Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Einfuhr die Freipaßabfertigung zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muß in diesem Falle, bei Vermeidung der Entrichtung des Eingangszolles, die im Freipaß anberaumte Frist eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten, wenn das Gesuch hierfür vor Ablauf des Freipasses gestellt wird.

Hat infolge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Bern, den 16. März 1893.

Eidg. Oberzolldirektion.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Mit Eingabe vom 29. März 1893 sucht der Verwaltungsrat der **Regionalbahn Saignelégier-Chaux-de-Fonds** um die Bewilligung nach zur **Verpfändung im zweiten Range** ihrer circa 26 Kilometer langen Linie von Saignelégier nach Chaux-de-Fonds nebst Betriebsmaterial und Zubehörenden, im Sinne des Verpfändungsgesetzes, für ein Anleihen von Fr. 325,000, welches zur Vollendung und Verbesserung der Bahn, sowie zur Vermehrung des Rollmaterials dienen soll. Diesem Pfandrecht geht dasjenige im ersten Range für eine Summe von Fr. 370,000 vor.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren öffentlich bekannt gemacht, unter Ansetzung einer mit dem **27. April 1893** auslaufenden **Frist**, binnen welcher allfällige **Einsprachen** dem Bundesrate schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 11. April 1893.

[³/₂]

Im Namen des schweiz. Bundesrates:

Die Bundeskanzlei.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1893.	1892.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende Februar .	748	861	— 113
März	888	874	+ 14
Januar bis Ende März .	1636	1735	— 99

Bern, den 18. April 1893.

[B.-B. 93. I. 851.]

Eidg. Auswanderungsbureau,
Administrative Sektion.

Bekanntmachung.

Es ist erfahrungsgemäß sehr empfehlenswert, behufs sicherer Bestellung von Sendungen (insbesondere von Drucksachen) an die diplomatischen und konsularischen Vertreter der Schweiz in den südamerikanischen Republiken die Adressen in spanischer Sprache zu schreiben. Dieselben lauten:

Für die Gesandtschaft in Buenos Aires: *Legacion de Suiza, en Buenos Aires.*

Für Generalkonsulate: *Consulado general de Suiza, en*

Für Konsulate: *Consulado de Suiza, en*

Für Vize-Konsulate: *Vice-Consulado de Suiza, en*

Bern, den 13. April 1893.

Schweiz. Departement des Auswärtigen,
Politische Abteilung.

Bekanntmachung.

Die Schweizerkolonie in Chicago gedenkt, anlässlich der diesen Sommer dort stattfindenden Weltausstellung ein schweizerisches Nationalfest zu veranstalten, das am 30. und 31. Juli nächsthin in Ogdens Grove abgehalten werden soll, und zu dem das bestellte Exekutivkomitee auch Schweizer und schweizerische Vereine aus dem Mutterlande, welche die Weltausstellung besuchen, einladet. Um jedoch allen Anforderungen hinsichtlich der Unterbringung der Gäste gerecht werden zu können, ersucht das Komitee solche Vereine um thunlichst baldige Mitteilung darüber, wann und in welcher Anzahl sie in Chicago einzutreffen gedenken, wie lange sie bleiben wollen u. s. w.

Anmeldungen sind an den Sekretär des Komitees, Herrn Hermann Bosch, 469, Gross Avenue (Lake View), Chicago, zu richten.

Bern, den 18. April 1893.

Schweiz. Bundeskanzlei.

14. Wochenbulletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten Zürich (103,271 Einwohner), Groß-Genf (78,777 Einw.), Basel (76,514 Einw.), Bern (47,620 Einw.), Lausanne (35,623 Einw.), St. Gallen (30,934 Einw.), Chaux-de-Fonds (27,511 Einw.), Luzern (21,778 Einw.), Biel (17,895 Einw.), Winterthur (17,125 Einw.), Neuenburg (16,772 Einw.), Herisau (14,020 Einw.), Schaffhausen (12,637 Einw.), Frelburg (12,567 Einw.), Locle (11,707 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1893 berechnet, 524,251 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

14. Woche, vom 2. bis zum 8. April 1893.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte 158 Ehen, 310 Geburten (mit Einschluß der Totgeburten) und 235 Todesfälle angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 19 Geburten und 35 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung giebt uns die Zahl der ehelichen und unehelichen Geburten, der Totgeburten und der Kindersterblichkeit an.

Vom 2. bis zum 8. April.	Lebend- geburten.		Tot- geburten.		Gestorbene (ohne die Totgeburten)			
	Ehe- liche.	Uneh- liche.	Ehe- liche.	Uneh- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Uneh- liche.	Ehe- liche.	Uneh- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	269	24	16	1	39	3	22	3
Auswärtige	12	4	3	—	2	—	5	1
Zusammen	281	28	19	1	41	3	27	4
In einer Gebär- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	22	14	7	1	7	—	11	2
Wovon Auswärtige . .	8	3	3	—	2	—	5	1
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					2	1	1	—

Nach dem Alter ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Totgeburten) wie folgt:

Vom 2. bis zum 8. April.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	20	15	9	13	42	26	4	1
Weiblich	24	16	10	24	21	39	4	2
Zusammen	44	31	19	37	63	65	8	3

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche				Während der entspre- chenden Woche im Jahre		
				1892	1891	
am	8. April	1893	23.0	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	19.3	23.1
"	1. "	"	21.5	" " " "	21.1	25.5
"	25. März	"	15.8	" " " "	22.2	21.3
"	18. "	"	18.6	" " " "	20.7	25.0

Die **Geburtensziffer** beträgt 29.1 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1893.		1892.		1891.	
	Vom 2. bis 8. April.		Vom 3. bis 9. April.		Vom 5. bis 11. April.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	9	—	2	—	5	—
3. Scharlachfieber	—	—	2	—	4	1
4. Diphtheritis und Croup	13	5	8	1	18	3
5. Keuchhusten	2	—	3	—	4	—
6. Rotlauf	2	—	1	1	1	—
7. Typhus abdominalis	—	—	—	—	1	1
8. Kindbettfieber	2	—	1	—	2	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	12	—	12	—	9	—
10. Lungentuberkulose	43	2	35	6	28	5
11. Andere tuberkulöse Krankheiten	14	3	11	2	12	4
12. Akute Krankheiten der Lunge	30	1	32	2	43	1
13. Organische Herzfehler	11	3	6	1	5	1
14. Schlagfluß	5	1	5	—	4	—
15. Gewaltamer Tod: Unfall	5	2	5	2	5	1
16. " " Selbstmord	5	1	2	2	4	—
17. " " Mord	—	—	3	1	2	2
18. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
19. Angeborene Leberesschwäche	13	1	13	1	13	1
20. Altersschwäche	12	1	8	—	7	1
21. Andere Todesursachen	92	15	68	8	86	9
22. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	270*	35	217	27	253	30

* Wovon 3 Fälle in Petit-Saconnex.

Alkohollismus 11 Fälle (7 männlich, 4 weiblich).

Laut Angabe hatte in 76 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krank-
heiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 12 Fällen.	In 14 Fällen.	In 44 Fällen.	In 15 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter**, **Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Atmungsorgane.		Lungen-schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	3	4	2	—	—	2	2	1
" 1 " 4 Jahren	2	2	2	1	2	2	10	8
" 5 " 19 "	—	2	1	4	3	1	1	—
" 20 " 39 "	1	1	5	9	2	—	1	2
" 40 " 59 "	4	1	10	4	2	—	1	1
" 60 " 79 "	2	6	—	5	—	—	1	—
" 80 und mehr Jahren	1	1	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	13	17	20	23	9	5	16	12

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen-schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Zürich	8	9	—	5	—	—	—	1	—	—
Groß-Genf *)	8	9	—	4	—	2	—	—	—	—
Basel	3	3	3	3	—	2	1	—	—	—
Bern	2	9	1	4	—	3	—	—	—	—
Lausanne	—	5	3	9	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	2	1	—	2	1	—	—	—	—	—
Luzern	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Biel	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—
Herisau	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Freiburg	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Locle	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 2. bis zum 8. April 1893 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Keine Fälle.

2. Masern.

Zürich: 17 Fälle. — Basel-Stadt: 1 Fall. — Bern (Kanton): 6 Fälle in Biel. — Neuenburg (Kanton): 2 Fälle in Fleurier. — Waadt: Epidemien in verschiedenen Ortschaften.

3. Scharlach.

Zürich: 8 Fälle. — Basel-Stadt: 1 Fall. — Bern: 3 Fälle. — Waadt: 11 Fälle. — Groß-Genf: 2 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Zürich: 23 Fälle. — Basel-Stadt: 10 Fälle. — Bern: 1 Fall. — Neuenburg (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Chaux-de-Fonds und Fleurier. — Groß-Genf: 4 Fälle.

5. Keuchhusten.

Zürich: 4 Fälle. — Basel-Stadt: 6 Fälle. — Neuenburg (Kanton): 2 Fälle in Môtiers.

6. Varicellen.

Zürich: 1 Fall. — Basel-Stadt: 13 Fälle. — Olten: 2 Fälle.

7. Rotlauf.

Zürich: 1 Fall. — Basel-Stadt: 3 Fälle.

8. Typhus.

Zürich: 1 Fall. — Basel-Stadt: 1 Fall. — Waadt: 1 Fall. — Groß-Genf: 2 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Waadt: 1 Fall.

10. Influenza.

Schaffhausen (Kanton): 4 Fälle in Schaffhausen.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in 70 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 2. bis 8. April 1893.

869

Kantone.	Gesamtbestand am 1. April.	A u f n a h m e n .														Total der Aufnahmen.	Gesamtbestand am 8. April.	
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diphtheritis und Group.	Rotlauf.	Typhus abdominalis.	Andero infektiöse Krankheiten.	Lungen- schwind- sucht.	Andero taberkulöse Krankheiten.	Akuter Ge- lenkrhen- matismus.	Acute Krankheiten der Atmungsorgane.	Acute Darin- krankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.			Unfälle.
Zürich	592	—	1	1	—	14	—	—	1	3	9	2	17	1	46	13	108	579
Bern	1005	—	—	2	—	5	4	2	7	10	9	8	16	7	97	23	190	1004
Luzern	68	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	7	—	5	16	71
Uri	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	35
Schwyz	35	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	4	—	6	31
Nidwalden	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	32
Glarus	68	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	—	9	65
Zug	48	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	2	—	4	5	16	47
Freiburg	118	—	7	—	—	—	—	—	1	2	4	1	1	—	20	—	36	121
Solothurn	146	—	—	—	—	5	—	1	1	1	4	1	1	—	10	7	31	158
Baselstadt	523	—	1	1	—	1	—	—	17	4	5	3	14	—	46	8	100	521
Baselland	91	—	—	—	—	1	—	—	3	—	2	3	4	1	9	1	24	89
Schaffhausen	47	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	8	2	12	41
Appenzell A.-Rh.	98	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	8	3	15	84
Appenzell I.-Rh.	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
St. Gallen	338	—	—	—	—	—	3	—	—	2	6	2	7	—	49	9	78	342
Graubünden	101	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	8	2	12	96
Aargau	166	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	23	—	28	166
Thurgau	97	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	15	1	18	101
Tessin	63	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	8	2	16	76
Waadt	418	—	5	—	—	2	—	—	—	1	6	2	8	1	61	6	92	442
Wallis	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	13
Neuenburg	229	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	—	10	—	22	14	52	220
Genf	396	—	—	1	—	4	—	—	15	5	2	1	9	—	43	8	88	436
Total	4736	—	14	6	—	36	9	4	50	37	55	28	95	10	505	112	961†	4781

† Davon 407 Ortsfremde.

Die Trunksucht als Todesursache in den 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz.

(Vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1892.)

Ein sehr großer Vorteil der neuen Sterbekarte besteht darin, daß die Herren Ärzte bei vollständiger Wahrung des ärztlichen Geheimnisses Angaben über die mittelbaren und unmittelbaren Todesursachen machen können. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß die Trunksucht als hauptsächlichste oder mitwirkende Todesursache angezeigt wurde:

Im Oktober in 29 Sterbefällen.
 „ November „ 27 „
 „ Dezember „ 40 „

Zusammen 96 Sterbefälle, gegenüber 96 im IV. Quartal 1891, welche sämtlich Altersklassen von 20 Jahren und darüber betreffen.

Folgende Tabelle bietet uns einige Angaben über die durch Trunksucht verursachten Sterbefälle während des vierten Quartals:

Städte.	Gesamtzahl der Sterbefälle von Personen von 20 und mehr Jahren.	Sterbefälle, bei denen die Trunksucht angegeben wurde als			Alter		
		primäre oder Grundursache.	mitwirkende Ursache.	Zusammen.	20-39 Jahre.	40-59 Jahre.	60 u. darüber.
Zürich	290	2	19	21	7	9	5
Genf	265	5	10	15	1	11	3
Basel	168	4	5	9	3	4	2
Bern	189	1	3	4	—	1	3
Lausanne	127	1	5	6	2	3	1
St. Gallen	80	—	3	3	—	3	—
Chaux-de-Fonds	76	5	8	13	2	7	4
Luzern	66	1	6	7	1	3	3
Neuenburg	50	1	1	2	—	1	1
Winterthur	61	—	2	2	—	1	1
Biel	35	3	2	5	2	2	1
Herisau	42	—	2	2	1	—	1
Schaffhausen	35	1	1	2	—	2	—
Freiburg	45	1	3	4	1	2	1
Locle	20	—	1	1	—	1	—
Total	1549	25	71	96	20	50	26
wovon männlich	764	18	59	77	15	40	22
„ weiblich	785	7	12	19	5	10	4

Civilstand. Unter den 96 unmittelbar oder mittelbar an Trunksucht Verstorbenen waren:

- 12 Ledige, wovon 2 Frauen,
- 65 Verheiratete, wovon 12 Frauen,
- 13 Verwitwete, wovon 4 Frauen,
- 4 Geschiedene, wovon 1 Frau,
- 2 Unbekannt.

Beruf der 77 verstorbenen Männer:

Handwerker und Fabrikarbeiter	32	Industrielle Unternehmer	1
Handelsleute	7	Niedere Beamtungen	2
Wirtspersonal	6	Postangestellte	1
Gelehrte, Künstler, Beamte und Bureauangestellte	6	Gärtner	1
Dienstboten und Tagelöhner	7	Straßenarbeiter	1
Landwirte	4	Rentiers und Partikulare	1
Speditions-, Fuhr- und Schiffeleute	5	Ohne Angaben	3

In der Jahresübersicht soll der Beruf der Frauen angegeben werden; diese Veröffentlichung soll übrigens noch in andern Richtungen nähere Details enthalten.

Wenn wir der Gesamtzahl der Todesfälle von Männern in den entsprechenden Altersklassen nur die 18 Todesfälle infolge Säuerwahnsinns gegenüberstellen, so erhalten wir ein Verhältnis von 2,4%, ziehen wir aber alle diejenigen Fälle, in welchen die Trunksucht als mitwirkende Ursache angegeben ist, in Berechnung, so erhalten wir folgende Tabelle:

Altersklassen.	Gesamtzahl der Sterbefälle.	Zahl der Sterbefälle, in denen die Trunksucht als primäre oder mitwirkende Ursache angegeben wurde.	
		Absolute Zahlen.	%
20—39 Jahre	179	15	8,4
40—59 Jahre	298	40	13,4
60 Jahre und darüber	287	22	7,7
Total	764	77	10,1

Rekapitulation vom 1. Januar bis 31. Dezember 1892.

Zeitraum.	Gesamtzahl der Sterbefälle von Personen von 20 und mehr Jahren.	Sterbefälle, bei denen die Trunksucht angegeben wurde als			Auf 100 Sterbefälle.	Alter		
		primäre oder Grundursache.	mitwirkende Ursache.	Zusammen.		20-39 Jahre.	40-59 Jahre.	60 u. darüber.
1. Januar bis 31. Dez. 1892	6596	107	320	427	6,5	96	236	95
1. Januar bis 31. Dez. 1891	6885	123	302	425	6,2	123	212	90

Schweizerische Irrenheilanstalten.

Zahl der im Jahr 1892 wegen Mangel an Platz abgewiesenen
Anmeldungen von Geisteskranken.

Anstalten.

- Burghölzli** (Zürich). Wegen Mangel an Platz wurden 81 Anmeldungen zurückgewiesen.
- Rheinau und Spannweid**. Zahlreiche Abweisungen haben stattgefunden, darunter 102 frische erstmalige, meistens Geisteskranke betreffende Anmeldungen. Genane Zahlen können in dieser Beziehung nicht angegeben werden. Die Anmeldungen betreffen die Anstalten Rheinau und Spannweid zusammen.
- Waldau** (Bern). Wegen Platzmangel wurden abgewiesen, zum Teil Kantonsfremde: 69 Männer und 69 Frauen; nicht erledigt wurden 55 Anmeldungen (23 Männer und 32 Frauen).
- St. Urban** (Luzern). Es kamen wegen Platzmangel namentlich in den Quartieren der unruhigen und der aufgeregten Frauen, Zellenabteilung inbegriffen, 27 Abweisungen vor. (1 Nichtkantonsbürger, 2 Luzernerinnen und 24 kantonsfremde Frauen.)
- Marsens** (Freiburg). 28 Anmeldungen wurden abgewiesen oder hinausgeschoben.
- Rosegg** (Solethurn). Im letzten Quartal 1892 wurden 10 Anmeldungen (7 Männer und 3 Frauen) abgewiesen. Über die Zahl der Abweisungen während den neun ersten Monaten fehlen die Angaben.
- Basel**. Keine Abweisungen.
- Liestal**. Keine Abweisungen.
- Breitenau** (Schaffhausen). Keine Abweisungen.
- St. Pirminsberg** (St. Gallen). Wegen Platzmangel wurden 66 Anmeldungen zurückgewiesen, und zwar ausschließlich vor Ende Juni; von da an, resp. seit Evakuierung von 120 Kranken nach Wil, kam keine Abweisung mehr vor und wurden auch die vorher Zurückgestellten sämtlich benachrichtigt und, wo es noch wünschbar schien, aufgenommen.
- Wil** (St. Gallen). 13 Anmeldungen von Kantonsfremden (11 Männer und 2 Frauen) wurden zurückgewiesen. Für die Kantonsbürger war Platz genug.
- Waldhaus** (Graubünden). Keine Abweisungen.
- Königsfelden** (Aargau). 12 Anmeldungen von Kantonsfremden wurden abgewiesen.
- Münsterlingen** (Thurgau). 30—35 Anmeldungen konnten nicht berücksichtigt werden.
- St. Katharinenthal** (Thurgau). Abgewiesen wurden 12 Anmeldungen (6 Männer und 6 Frauen).
- Bois de Cery** (Waadt). Von den abgewiesenen Anmeldungen wurde kein Vormerk genommen.
- Préflagier** (Neuenburg). Angaben fehlen.
- Vernales** (Genf). Angaben fehlen.
-

Bekanntmachung.

Der Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes für das Jahr 1891, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluß giebt, wird Ende April die Presse verlassen.

Bei Bestellung vor dem 15. Mai wird die unterzeichnete Amtsstelle diesen Bericht gegen Nachnahme von **2 Franken** zustellen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & Cie. in Bern über und ist nur noch zum erhöhten Buchhändlerpreise erhältlich.

Bern, den 30. März 1893.

Eidg. Versicherungsamt.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 89, vom 11. April 1893.

Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Landesausstellung in Budapest. Privatanzeigen.

№ 90, vom 12. April 1893.

Handelsregistereinträge. Waren-Ein- und Ausfuhr im Januar 1893.

№ 91, vom 12. April 1893.

Zweites Blatt.

Konkurse. Nachlaßverträge. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Schweiz. Emissionsbanken: Erhöhung der Notenemission des Credito Ticinese; Wochensituation. Ursprungszeugnisse für Waren aus den Niederlanden. Niederländische Schwindelfirmen. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.

№ 92, vom 13. April 1893.

Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Zweiganstalt der thurgauischen Kantonalbank. Luzerner Kantonalbank in Luzern. Gold- und Silberwarenkontrolle. Post. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.

№ 93, vom 14. April 1893.

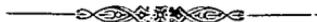
Abhanden gekommene Werttitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Banque cantonale vaudoise à Lausanne. Fabrik- und Handelsmarken. Privatanzeigen.

№ 94, vom 15. April 1893.

Konkurse. Nachlaßverträge. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Toggenburger Bank. Ursprungszeugnisse für Poststücke. Sendungen an die diplomatischen und konsularischen Vertreter der Schweiz in den südamerikanischen Republiken. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.

№ 95, vom 17. April 1893.

Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf. Zollbehandlung von Postpaketen. Post. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.



Bekanntmachungen von Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1893
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	17
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.04.1893
Date	
Data	
Seite	590-603
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 131

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.